



Peter Posch

Governor 2013-14

Eisenhowerstraße 40
A-4600 Wels

Telefon:

+43 (0) 7242 61212

Mobil:

+43 (0) 664 4422245

E-Mail:

peter.posch@kapo.at

Wels, am 09.05.2014

Liebe rotarische Freundinnen und Freunde!

„Wer hat an der Uhr gedreht ist es wirklich schon so spät?“ So hat Paulchen Panter gesungen, als meine Kinder noch klein waren. Es vergeht aber nicht nur die Zeit, sondern auch das rotarische Jahr neigt sich allmählich dem Ende zu. Schon steht die World-Convention Anfang Juni in Sidney vor der Tür, bei der ich hoffentlich viele meiner rotarischen Freundinnen und Freunde sehen werde. Im Distrikt 1920 rückt die Distriktskonferenz in Wels näher, die den Abschluss und Höhepunkt des rotarischen Jahres bildet. Sie haben alle in den letzten Tagen eine Einladung erhalten, an dieser Konferenz teilzunehmen, ich glaube, ein Besuch in Wels würde sich lohnen. Das Distriktskomitee hat diese Distriktskonferenz ganz unter das Thema alternativer Energien gestellt, weil wir glauben, dass es sich dabei um eine der brennendsten Fragen handelt, die sich derzeit für uns alle auf dieser schönen Welt stellt. Wenn es uns nicht in absehbarer Zeit gelingt, die Energiewende zu schaffen, werden sich massive Änderungen auf diesem Globus ergeben, deren Kollateralschäden und Spät- und Dauerfolgen noch gar nicht abzuschätzen sind. Wir freuen uns daher, dass wir in Wels zwei Vorträge ausgezeichneter Fachleute auf dem Gebiet alternativer Energien hören können, es ist dies einmal Herr Klaus Fronius mit seinem Assistenten, Herrn Müller. Beide werden über die Energiesituation auf dieser Welt und über das energieautonome Haus sprechen. Dieses steht auf der anderen Straßenseite unseres Tagungslokales und kann nach den Vorträgen besichtigt werden kann.

Zum anderen wird Herr Dr. Klaus Böhme, OMV Wien, über die Energiegewinnung aus der Brennstoffzelle sprechen. Anschließend können RotarierInnen, die das 18. Lebensjahr vollendet und einen Führerschein haben, im Gelände der Welser Messe, sowohl Elektroautos, als auch ein durch eine Brennstoffzelle angetriebenes Auto nach Herzenslust probieren!

Alternativ kann auch noch das Welios besucht werden. Es handelt sich beim Welios um ein interaktives Museum, in dem man im Stationsbetrieb verschiedene physikalische Versuche, bezogen auf Energieentstehung und Energieverwendung selbst durchführen kann.



Man würde nicht glauben wieviel Energie man braucht, um ganz alltägliche Funktionen zum Laufen zu bringen.

Das Abendessen im Welios wird dann noch zwei Auftritte des Welser Tanzwerkes sehen. Es handelt sich dabei um eine sehr sehr erfolgreiche Tanzgruppe, die zunächst Tänze aus der Region, später dann einen argentinischen Tango vorführen wird.

Am Samstag werden unsere „Inbounds“ auftreten. Schon allein diese jungen Leute verschiedenster Nationen sind es wert, nach Wels zu kommen. Als weiteren Höhepunkt wird der rotarische Freund Markus Linder vom RC Innsbruck Goldenes Dachl sein Gesangs- und Entertainment-Talent präsentieren. 12 Strophen über Rotary, dargebracht nach bekannten Schlagermelodien, sind ein besonderes Highlight.

All dieses können Sie aber nur genießen, wenn Sie auch wirklich nach Wels kommen. Ich darf Sie daher ausdrücklich noch einmal einladen, die Entscheidung nach Wels zu kommen bald zu treffen, weil das Zimmerkontingent nur bis 17.Mai zur Verfügung steht. Eine frühe Entscheidung würde auch dem Organisationskomitee sehr helfen, weil sehr viele organisatorische Maßnahmen auch nur dann optimal getroffen werden können, wenn man die Zahl der Teilnehmer wenigstens ungefähr kennt. Und dies jedenfalls ein Monat vor der Distriktskonferenz!

Ich würde mich wirklich freuen, am Ende meiner Amtszeit noch einmal möglichst viele meiner rotarischen Freundinnen und Freunde, die ich auf meinen Clubreisen kennenlernen durfte, in Wels zu sehen.

„Glanz und Elend der Zeitschrift der Rotarier“, so möchte ich das nächste Kapitel dieses Briefes überschreiben.

Wir alle beziehen Monat für Monat den „Rotarier“, ich fürchte, dass die Leseintensität nach wie vor gravierend vom Bezug dieser Zeitschrift abweicht. Ich gebe unumwunden zu, dass auch ich in der Vergangenheit nicht zu den begeisterten Lesern des Rotariers gehört habe, dieses Verhalten hat sich natürlich schon vor meinem Amtsantritt gravierend geändert.

Ein Philosoph hat einmal gesagt: „Bevor ich diesen Schuh nicht angezogen habe, kann ich ihn nicht tragen.“ Diese zunächst schlicht anmutende Aussage trifft auch auf den „Rotarier“ und dessen Akzeptanz zu. Weil die wenigsten ihn lesen, glauben die meisten, dass nichts Interessantes darin zu finden wäre. Weit gefehlt! Nehmen Sie nur die letzte Nummer des „Rotariers“: Die Krise in der Ukraine, die damit verbundenen Implikationen und die Gefahr eines großen Krieges – und das in unmittelbarer Nähe unserer Heimat - sind Themen, die zweifellos Aufmerksamkeit verdienen. Genau diese Fragen wurden im „Rotarier“ vom Mai 2014 sachkundig von führenden Kennern der Situation besprochen. Die Artikel waren spannend und – was in heutigen Zeiten auch wichtig ist, nicht allzu lang. Aber nicht nur das Weltgeschehen, auch die Kunst kam nicht zu kurz! Ein interessanter

Artikel über einen Künstler, der auch Rotarier ist, hat für den interessierten Leser den Appetit auf und die Auseinandersetzung mit der Kunst sicher wieder einmal gefördert. Ich glaube, man sollte nicht nur den Governorbrief in den Clubs verlesen bzw. kurz zusammengefasst über diesen berichten. Vielleicht sollte man auch versuchen, eine Art Presseschau im Club einzuführen. In einem Meeting könnte man in fünf Minuten kurz zusammenfassen, zu welchen Themen Beiträge in der jeweils aktuellen Ausgabe der Zeitschrift „Der Rotarier“ zu finden sind. Ich bin sicher, es werden viele überrascht sein, welche spannende Themen in dieser Zeitschrift behandelt werden, ganz abgesehen von den aktuellen Nachrichten über die einzelnen Clubs unseres Distriktes und das sonstige Distriktgeschehen. Diese Neuigkeiten trägt unser Distriktsberichterstatte Rotarier Heinz Marchetti in verdienstvoller Weise seit vielen Jahren für uns zusammen. Ihm sei dafür an dieser Stelle herzlich gedankt.

Frei nach dem berühmten österreichischen Kabarettisten Karl Farkas schließe ich meine Betrachtung über den Rotarier mit den Worten ab: Schauen Sie sich das an!

Ein Highlight aus dem Jugenddienst muss jedenfalls berichtet werden! Am 15. März d.J. war in Rosario Argentinien eine Jugenddienstkonferenz bei der 1600 Rotaracter und Austauschschüler aus Argentinien und den umliegenden Ländern anwesend waren. Eine große Ehre war es auch, dass bei dieser Konferenz auch der regierende Weltpräsident von RI Ron Burton persönlich anwesend war. Florina Stefan aus Korneuburg wurde auserwählt, bei Ron Burton am Tisch zu sitzen und mit ihm über verschiedene Themen zu diskutieren. Die Wahl fiel auf Florina, weil sie während ihrer Zeit in Argentinien große Freundlichkeit, viel Verständnis und bestes Benehmen an den Tag legte. Herzlichen Glückwunsch an Florina, aber auch an alle verdienten Funktionäre des Jugenddienstes beider Distrikte allen voran Walter Weidenholzer und Jürgen Menedetter!

Eine große Freude war es für mich, bei der Gründung von Rotaract Bodensee anwesend gewesen zu sein. Die Präsentation der jungen Mitglieder lässt hoffen, dass Rotary auch bei der Jugend an Präsenz und Bedeutung gewinnt. Es war ein wirklich schönes Fest. An dieser Stelle sei daran erinnert, dass der Kontakt sowohl mit Austauschschülern als auch mit Mitgliedern von Interact und Rotaract nicht mehr abreißen soll. Diese jungen Damen und Herren sind wichtige Botschafter für die rotarischen Ideen und auch in großer Zahl geeignete Kandidatinnen und Kandidaten, später aber nicht zu spät Rotarier/innen zu werden.

Wie Sie alle wissen kann das rotarische Verzeichnis für das kommende Clubjahr und in der Zukunft sowohl als App als auch als Buch oder in beiden Formen bezogen werden. Die diesbezüglichen Bestellungen der einzelnen Clubs gestalten sich etwas schleppend.

Ich darf diejenigen, die noch nicht mitgeteilt haben, wie viele gedruckte Bücher sie wollen, ermuntern dies möglichst bald zu tun, damit Druck und Auslieferung dann klaglos vor sich gehen können.

Noch ein abschließendes Wort zur Rotary Akademie des Distriktes 1920. Ich habe in diesem Jahr einige Veranstaltungen der Rotary Akademie besucht, zuletzt das Foundation Seminar veranstaltet von Peter Morawek, Hans Philipp und Thomas Watzenböck. Dieses, so wie auch die vergangenen Seminare, haben sich durch fundierte Vorträge, lebhaftige Diskussionen und auch eine angenehme Länge der jeweiligen Seminare ausgezeichnet. In wenigen Stunden wurde wichtiges rotarisches Wissen präsentiert. Der zeitliche Aufwand von einigen Stunden ist gering der Seminarort Salzburg liegt in der Mitte des Distriktes. Kurz es sollte noch vielmehr als bisher zu den Gewohnheiten von uns Rotarierinnen und Rotarier gehören, das eine oder andere Seminar in Salzburg zu besuchen. Den jungen Rotarier/Innen sei der Besuch des Einführungsseminars besonders ans Herz gelegt. Dem Distrikts-Trainer Jürgen Auckenthaler und seinem Team sei auch an dieser Stelle gedankt.

Nun schließe ich mein Rundschreiben, damit Sie noch heute zum Lesen der jüngsten Ausgabe des Rotariers kommen und hoffentlich bald meine Meinung bestätigen werden. Bis zur Distriktskonferenz am 27. Juni in Wels

grüßt Ihr (Euer)

Peter Posch, DG